

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box   |              |
|--|--------------|
| Bestell-Nummer:  | 4513ND       |
| Mundart:   | Plattdeutsch |
| Komödie:   | 3 Akte       |
| Bühnenbilder:  | 1            |
| Spielzeit:   | 100 Min.     |
| Rollen:  | 10           |
| Frauen:  | 5            |
| Männer:  | 5            |
| Rollensatz:  | 11 Hefte     |
| Preis Rollensatz   | 152,00€      |
| Aufführungsgebühr pro<br>Aufführung: 10% der Einnahmen<br>mindestens jedoch 85,00€ |              |

## Een Mann för Quoten-Rita

Komödie in 3 Akten  
von  
Helmut Schmidt

### 10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

Die Brüder Jörg und Manfred Jansen führen gemeinsam mit den Eltern den landwirtschaftlichen Hof. Beide sind nun schon über 30 Jahre und weder verheiratet, noch in festen Händen. Trotz ständiger Streitigkeiten hat sich von den beiden noch keiner Gedanken über die Zukunft gemacht. Doch dann mischen die Eltern sich ein, die nun endlich eine Entscheidung treffen wollen. Es soll nämlich ein neuer Boxenlaufstall für die 80 Milchkühe gebaut werden. Staatlichen Zuschuss bekommt nur ein Jungbauer, der den Hof übernommen hat. Und zwei Namen können nun mal nicht auf das Formular. Der älteste Sohn Jörg hat zwar schon den Meisterbrief zum Agrarwirtschafter in der Tasche, Manni ist aber gerade dabei, diesen zu machen. Nach einem Ultimatum von Wilfried Jansen beginnt zwischen den beiden Brüdern ein Machtkampf um die Frauen. Denn es ist festgelegt worden, dass der den Hof übernehmen soll, der bis zum Ende des Jahres eine Frau vorzeigen kann, die es ehrlich meint. In einer recht unglücklichen Situation wird Manni von der Nachbarstochter Rita Bergmann – im ganzen Dorf als „Quoten-Rita“ bekannt – überrumpelt. Auf Bergmann´s Farm fehlt ein Jungbauer, so könnte dort einer der beiden Männer einheiraten und den Hof übernehmen. Aber die schroffe Rita ist nicht sehr beliebt bei den Herren. Als dann zwei Urlauberinnen Ferien auf Jansen´s Hof machen, verdrehen diese Manni und Jörg den Kopf und jedes Paar schmiedet Pläne wie sie an den Hof kommen. Beide wollen den Eltern vorspielen, dass sie ein Paar sind, aber – plötzlich werden die wahren Gefühle füreinander entfacht. Bei beiden! Und wieder ist das Problem nicht gelöst. Der Rinderkäufer Achmed Abdulla aus Saudi Arabien und ein jahrelang verborgenes Geheimnis sorgen schließlich für ein unerwartetes Ende...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Das Bühnenbild** zeigt die Wohnküche der Familie Jansen. Tisch mit Stühlen oder Sofa, evtl. Eckbank; Schrank, Regale usw. Es ist hübsch und modern eingerichtet. Eine Tür nach hinten führt nach draußen und zu den Ställen; eine zweite rechts zur Küche und eine dritte links zu den Schlafräumen und Gästezimmern. Alle weiteren Ausstattungen bleiben den Spielern überlassen.

**1.Akt**

(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzen Wilfried, Martha und Jörg am Frühstückstisch. Martha und Jörg essen und trinken noch, während Wilfried in einer landwirtschaftlichen Illustrierten bzw. Zeitung liest. Es ist ein Montag, Ende Mai, ca. 08:00 Uhr)

**1. Szene**

**Wilfried:** (einfach gekleidet; nach einer kurzen Pause:) Dor sullen wi wükelk over nadenken.

**Martha:** (auch in schlichter Alltagskleidung) Wat menst Du, Wilfried ?

**Jörg:** (in leicht dreckiger Jeans und T-Shirt oder Arbeitshemd) Vader filosofheert mol wedder – hebb ik recht ?

**Wilfried:** Kiek Di dat an, Jörg. Wi sünd hier woll een van de lesden Buurn in d' heel Kuntrei, de so een Boxenloopstall mit Güllekanal för de Kohjen noch nich hebbt. Ik denk, dat ward in disse modern Welt endlich Tied, dat wi dor ok Wark van maken.

**Jörg:** Dat kost aver' n poor Euro, Vader.

**Wilfried:** Ja... man kiek jo doch an, wat för 'n mojen Kram dat is. Dat Freeten ward mit 'n Computer stürt, un dat Programm seggt Di elkeen Avend wat för Koh wovöl freeten hett – up 'n Gramm genau. (zeigt auch Martha die Bilder in dem Heft) För uns, Martha, mach dat amenne woll een beeten komplizeert wesen, dat to bedeenen - man worto hebb wi twee junge Mannlüüd in de Welt sett ?!

**Martha:** Genau ! Wor blifft Manni eenlik solang ? De mutt doch mit melken klorwesen. Is ja al na acht. (geht zur Tür nach hinten, ruft dorthin:) Manni. M a n n i !!! (kommt zurück, schmiert ein Butterbrot, belegt es mit Käse o. a.)

**Jörg:** (sieht interessiert in das Heft) Un utmeersen bruuk wi dann gor nich mehr ?

**Wilfried:** Ochwat. Dat fällt doch all in de Kanal.

**Jörg:** (zeigt auf ein Bild) Un kiek mol, wovöl Platz de Kohjen dann hebben.

**Wilfried:** Even ! Dor föhlen se sück seeker rundum wohl, un beeter Melk geeven se dann ok.

**Martha:** Wat hett mehr Bott denn mit beeter Melk to dohn ?

**Wilfried:** Martha; dat muss DU just fragen. Wo faken büst Du an' t Jammern un Klagen, wenn Du Dien olle Hüfthalter anhest ?

**Martha:** Wilfried !!!

**Jörg:** (muß lachen)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Wilfried:** Is doch so. Un wenn Du de uttreckst un mehr Bott hest, dann büst Du beeter geluhnt un ok to mi völ leever.

**Martha:** Dat is ja woll wat anners.

**Jörg:** Dat find ik nich. De Vergliek was gor nich schlecht.

**Martha:** Oh Wilfried; ik ahn dor al wat. Wenn Du Di dat erst in' d Kopp setst mit de neije Kohstall, dann ward dor ok wat van.

**Jörg:** Investeeren mutt man woll, Moder. Denk doch mol doran, wat wi för Vördeelen dorvan hebben. Un wenn wi uns noch 20 Kohjen dorto holen willen, so as wi dat planen, dann is sowieso nich genug Platz.

**Wilfried:** So is 't, mien Jung. Ik roop nu mol Peter Meiners an, wat uns so 'n Anlage för 80 Kohjen ungefähr kosten deiht. Un dann mutt wi langsam mit 't Silofahren anfangen. (steht auf, geht ab nach rechts.)

**Martha:** Ik rühm de Disk nu off. Wenn Manni nix eeten will, dann kann ik hum ok nich helpen. (will gerade damit beginnen, als...)

**2. Szene**

**Manni:** (...schnell von hinten hereinkommt. Er trägt dreckige Jeans oder einen Arbeitsanzug) Hebb ji 't Eeten al dohn ? Ik hebb noch gau alls schoon un schier makkt. (nimmt sich das geschmierte Brot) Ik hebb dat

eenfach in' t Gefühl, dat de Melkkontrolleur kummt vandag. (ißt)

**Jörg:** Wo kummst Du dor denn up ?

**Manni:** (spricht mit vollem Mund) Dat is al wedder five Week her, dat de to 't lesde Mol hier was.

**Martha:** Laat Georg Rosenberg doch komen. Bi uns is doch meistens alls up Steh.

**Jörg:** Ja, man letzt Maant hett he tovöl Fett in' t Melk faststellt.

**Manni:** (hat den Mund jetzt geleert) Genau! Un dor hebb wi bannig Verlust mit maakt.

**Martha:** Dat hett doch an' t Futter leegen, off nich ?

**Manni:** Ja, dat hebb wi ok ja annert; man trotzdem ward mi dat mulmig wenn de Kerl kummt. De deiht alltied so arig.

**Jörg:** Nu schiet Di doch nich al wedder in de Bux, Manni. Wat kann denn al grood passeren ? Schoonmaken nützt Di dor ok nix. Dat interessert de Kontrolleur wirs nich.

**Manni:** Di is dat egol, wa ? Mi overletst Du de Verantwortung för de Kohjen un mi dann ok noch Vörschriften maken, wat ik dohn un laten sall.

**Jörg:** Nu wees doch nich futt beleidigt. Ik bün immerhen för de Treckers toständig. Un dorover wullt Du Di ja woll nich beklagen, oder ?

**Manni:** Ik will Di mol wat seggen, mien leeve Brör. (will gerade loslegen)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Martha:** Nu hört up to schandalen. Jeede Dag geiht dat so. Wat hebb ji blots immer ? De Arbeiten sünd siet Johren updeelt un grootere Saken maaken ji beiden un jo Vader tosamen.

**Manni:** Un worum is up' t Land noch nix klor ? Dat is (sieht auf die Uhr) na acht. Ik denk, wi willen vandag Silo fohren. Wenher wullt Du denn anfangen dormit ? Vanabends oder wenher ?

**3.Szene**

**Wilfried:** (kommt von rechts zurück)

**Jörg:** (zu Manni) Du kannst mi mol, lütje Broder.

**Manni:** Du mi al lang, Du Grootmuul.

**Wilfried:** (bestimmend) Still ! Hebb ji al wedder Schandal mitnanner, so as elkeen Dag ?

**Manni:** (zeigt auf Jörg) He is anfangen.

**Wilfried:** Hört nu up !

**Manni:** Ik bün al weg; will nochmol na Klara kieken. Irgendwat is mit hör Jidder nich up Steh. (will ab nach hinten)

**Wilfried:** Nix; Du bliffst hier. Ik hebb mit Peter Meiners telefoneert wegen de Boxenloopstall. Un wenn wi de wohrhaftig bauen willen, dann mutt wi uns unnerholen. Jo Moder un ik haren al völ langer mol mit jo snacken sullt. Na, dann maak wi dat even nu.

**Jörg:** (setzt sich) Oh nee; nu geiht dat wedder los.

**Manni:** Worvan snackst Du, Vader ?

**Jörg:** Stell Di doch nich so blöd an, Manni. Vader un Moder denken mol wedder over uns Tokunft na.

**Martha:** (etwas frech) Ja, is dat denn `n Wunder ? Ji begriepen gor nich, dat kieneen Burkeree up disse Welt so föhrt ward, as wi dat al siet Johren dont.

**Wilfried:** Jo Moder hett recht. Un dat weet ji ok. Twee Jungs up ´n Hof; beid over 30 Jahr – beid ohne Fro.

**Jörg:** (stolz) Un wenn al - IK hebb de Meisterbreef.

**Martha:** Un Manni is dorbi; hum to maken. Bruukst Di gor nich so upplustern, Jörg !

**Manni:** (schadenfroh)

**Jörg:** (beleidigt) Is ja good.

**Wilfried:** Nix is good. Wi, as jo Ollern, harren dat gor nich tolaten düst, dat ji beid hier solang Foot faten.

**Martha:** Ji mutten dat langsam inseh'n. De meisten Dörpslüüd begriepen dat gor nich. Dann heet dat blots: "Ja, dat sünd ja rieke Buuren". Dat is noch nie nich lang good gahn, wenn twee Jungbuuren een Hof föhren; un dat Leeven ward elkeen Dag düerde. Jo Vader un ik

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

willen ok so langsam up ´r Ollerndeel. Un sovöl Geld verdehn wi ok nich, dat wi dor all mitnanner van leeven könnt.

**Wilfried:** Heel dorvan offgesehn, dat ji beiden jo jeeden Dag in d´ Wull hebbt.

**Manni:** Vader, ik wull eenlik...

**Wilfried:** (deutlich) Sett Di hen un hör to. Wi mutten endlich Klorheit schaffen. Hörst Du ?

**Manni:** (setzt sich blitzschnell auf einen Stuhl) Ja, Vader.

**Wilfried:** Jo Moder un ik weeten good, dat dat kien moj Thema is. Ik frag jo nu: Will wi disse Bedreiv hier moderne maken un de neije Loppstall bauen ?

**Jörg:** (und Manni gemeinsam:) Ja seeker !

**Wilfried:** Fein. Wenn ji dat denn beid för recht holen, dann will ik ok nich lang um de heet Bree herumproten: (kurze Pause) Een van jo mutt gahn !

**Jörg:** (sowie Manni schauen etwas ängstlich erschrocken drein)

**Manni:** Vader, een van uns mutt gahn ?! - Well sall denn de Kohjen versörger ?

**Wilfried:** Dat kann Jörg doch dann maken.

**Jörg:** Un well sall de Maschinen bedeenen ?

**Martha:** Dat mutt Manni dann natürlük.

**Wilfried:** Dat is ok för uns nich licht. Aver seht dat in; dat wi al völ to lang wacht hebbt. – Five Johr to lang.

**Jörg:** Nu fang nich wedder van Pia Liesmann an.

**Martha:** Up Liesmanns Hof, dor harr dat för Di ´n mojje Leeven geeven. Kien Mann up de Plaaz; un ´n fixe Deern was se ok.

**Jörg:** (genervt) Wat kann ik denn dorför, wenn se mi bedrügt, un de Kerl maakt hör futt ´n Kind ? Ik hebb hör alltied leev hatt un harr hör ok heirad.

**Wilfried:** Ja, wi weeten. Man dorna hebb wi hier up ´n Hoff noch kien Fro wedder sehn. (verärgert) Wat sünd ji blots för Mannslüüd ?! Jörg lett sück na dree Johr de beste Partie hier in ´t Dörp utspannen un bi Manni hebb ik männigmol de Indruck, as wenn he gor nich weet, dat dat twee verscheeden Sorten Menschen giff.

**Jörg:** Dat is gor nich so eenfach, de recht Fro to finden. Glövt uns dat. Well will dat vandag denn noch – as Buurenfro leeven ? So een Deern find man erstmol. Un ´n beeten good utsehn sall se ja ok noch.

**Wilfried:** Good utsehn – as wenn dat wichtig is. Fix mit anpacken mutt se können. - Hörst Du dat Martha ? So sünd uns Jungse. Willen´ n Froot, de´ n Schönheitskönigin is. Ji begriepen doch gor nix. Wat spölt dat denn för´ n Rull, wo de utsücht? Dagsover sehn ji de sowieso nich vör luuter Arbeit un nachts föhlen se sück doch al gliek an.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Martha:** Wilfried !

**Jörg:** Vader ! Disse Sprök kunnst Du vör 40 Jahr upseggen; dat is vandag ´n beeten anners.

**Wilfried:** Ochwat; dat is noch just so.

**Martha:** Un up disse Art un Wies hest Du mi domols dann ok ´n Heiradsandrag maakt, off wo sall ik dat verstahn ?

**Wilfried:** Nee nee, Martha – dat was ja man blots Spaß. Du büst de Best. Un bi Di kann dat Lücht nachst ok gern anblieven – dat weest Du doch.

**Manni:** Kiek Di doch de Deerns an. De hebbt´n heel anner Anspruch as in jo jung Johren. ´n Buur – dormit verbinden de junge Frolüüd doch blots: Kohjen de stinken, un´n Mann, de kien Tied hett. – Un Herumquarken un kommandeeren dont se een ok. Dat gaff mindestens ´n Dutzend Jungs up de Fachschool, de dat ok seggen. - Un ik bün ok best alleen tofree.

**Martha:** Slapmützen sünd je – all beid. Worum hebb ji ok wat tegen Buur Bergmann sien Rita ? De is 25 Jahr un hett ok kien Fründ. Un se hett kien Broder, de de Hoff mol overnimmt. Un ji weeten genau, wat an de hör Hof hangt. In ´t heel Dörp ward se...

**Manni:** (und Jörg gemeinsam:) ...Quoten-Rita nömt.

**Jörg:** Du kannst dat doch nich laten, Moder.

**Martha:** Könnt ji mi noch anners well beeden, de in Frag kummt ?

**Jörg:** Du glöfst doch nich in ernst, dat ik so een heirat.

**Martha:** Wat is denn mit Rita ? De is leev, hett ´n good Benehmen un versteiht alls van de Landweert-skup. Un ji weeten genau, wovöl Quoten Otto Bergmann hett. Umsünst nömt man hör nich Quoten-Rita. - Manni, dat was doch wat för Di – denk doch nochmol dorover na.

**Manni:** Oh nee, Moder. Dor maak ik nich mit. Nich Quoten-Rita !

**Martha:** Un Du Jörg ? Wat passt Di denn nich an hör ?

**Jörg:** Moder, Du kannst uns doch kien Fro andreihen. Jungbuuren, as Manni un ik dat sünd, hebbt ok vandag noch hör Last, de recht Fro to finden. Man de Wahl musst Du uns al alleen overlaten. Un „Quoten-Rita“ kummt för mi nich in Frag. Un wenn ik bit an mien Leevensend alleen bliev.

**Wilfried:** Ja, man ji komen ja nich sowiet, jo annerseen to söken. Wat söllnt wi denn noch maken? Sall ik na ´t Fernsehen schrieven un jo bi „Bauer sucht Frau“ anmelden off wat maak ji för ´n Vörslag ?

(es klopft an der Hintertür)

**Martha:** Ja, bitte ?

**4. Szene**

**Nicole:** (kommt gefolgt von Heidi etwas unsicher herein. Beides junge Mädchen, hübsch sommerlich gekleidet, evtl. Sonnenhüte und Brillen, sowie Rucksäcke) Gooden morgen.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Jörg:** (ist sofort sichtbar begeistert von Nicole)

**Alle:** (anderen) Gooden morgen.

**Jörg:** (mehr zu sich selbst, aber laut genug) Na – DE Utwahl is doch al mol nich schlecht.

**Martha:** Jörg ! Nu riet Di mol tosamen !

**Nicole:** Sünd wi hier recht up Jansens Hoff ?

**Manni:** ( weniger interessiert)

**Martha:** Ja, heel recht.

**Heidi:** Heidi Miersemann is mien Name. Un dat is mien Fründin Nicole. Wi harren doch anroopen.

**Martha:** (überlegt schnell) Miersemann ? Ochja, Se hebbt twee Kamers bucht för 14 Dag; nu weet ik wedder. Hartlich willkommen bi uns. (reicht beiden die Hand, plötzlich) Aver, wullen Se nich erst tegen Middag ankommen ?

**Jörg:** Moder, wat fragst Du denn ? Dat sünd uns Gasten. Hest Du de Kamers denn noch nich torecht maakt ? (lächelt Nicole zu)

**Martha:** Ääh... Nee, ik kunn doch nich weeten, dat de so up Tied hier...

**Jörg:** (überschwänglich freundlich) Jörg Jansen – Meister der Agrarwirtschaft. (macht eine übertriebene Verbeugung, gibt beiden die Hand)

**Manni:** (steckt sich den Finger in den Mund) Öah... ik kotz glieks.

**Nicole:** Nicole Müller.

**Wilfried:** (gibt den beiden auch die Hand) Wilfried Jansen. Ik wünsch Hör een moijen Tied hier bi uns in 't Dörp.

**Jörg:** Seeker doch, Vader. Dor sall ik mi woll um kümmern.

**Manni:** (findet das Verhalten seines Bruders sichtbar unmöglich, gibt dann aber beiden doch kurz die Hand) Hallo - ik bün Manni.

**Heidi:** (freundlich) Hallo.

**Nicole:** Dat is alleen uns schuld, Fro Jansen. Wi hebbt uns Fohrtied nich recht dörkalkuleert.

**Heidi:** Wi sünd güstern vörmiddag van Osnabrück offohren un hebbt letzt Nacht in 't Telt slapen. Un wiel dat seeker wedder heet ward, sünd wi vandag fröh wiederfohren. Tja, un nu sünd wi 'n poor Stünn erde hier.

**Martha:** Dat makt doch nix. Ik maak de Kamers fix eem klor. Dürt man `n poor Minuten. Hebbt Se denn al wat eeten ?

**Nicole:** Ja, dat hebb wi.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wilfried:** Kieken Se sück gern de Hoff an, solang mien Fro booven is.

**Martha:** Ik bün futt wedder dor. Wilfried, Du kümmerst Di een poor Minuten un uns Gasten?!  
(ab nach links)

**5. Szene**

**Wilfried:** Tja, dann...

**Jörg:** Leggen Se doch off un setten sück. Se sünd doch seeker mööd van de lang Tour.

**Nicole:** (und Heidi legen Taschen bzw. Rucksäcke ab)

**Jörg:** (ist sehr hilfsbereit)

**Nicole:** Na ja, van Osnabrück bit Norden is ja man 'n Kattensprung. Wi sünd al mol bit Hannover fohren mit Rad.

**Manni:** Dat sünd ja Strecken – leeve Tied - deiht hör de Achterste denn gor nich seer ?

**Heidi:** (belustigt) Wenn man faker Rad fohrt hett de Mors sück doran wennt.

**Wilfried:** Un Se fohren jeeden Sömmer mit Rad dör heel Dütschland ?

**Nicole:** Genau ! Un immer wor anners hen. Wi seggen uns: Wat sölln wi in Spanien off Griechenland, wenn wi hier ok moje Gegenden hebben ?

**Heidi:** Un för dit Jahr hebb wi uns Ferien up 'n Buurenhof vörnahmen, mit 'n poor Dag an d' Küste. Budendem kweem hör günstig Unnerkunft hier uns good to pass.

**Wilfried:** Kieken Se uns gern to bi de Arbeit. Se söllnt woll staunen, wat hier to dohn is. Hier fällt nämlich mehr Arbeit an, as männigeen denkt. Just nu, End Mai.

**Manni:** (etwas genervt) Eben. Will wi noch Silofohren oder wat ? Vandag is de 28ste. Un noch jeede Jahr hebb wi an disse Dag Silo fohren.

**Jörg:** Manni, süchst Du denn nich, dat wi twee Gasten hebben ? Silo fohr wi mörgen.

**Wilfried:** Wieso dat denn ? (zu Heidi und Nicole) Entschuldigen Se. – Dien Moder is toständig dorför uns Feriendlüüd to versorgen ?

**Jörg:** Ja, dat woll, aver ik kunn mi vörstellen, dat se 'n heel büld weeten willen van uns Hof. Dat mutt hör doch een vertellen.

**Nicole:** Wenn Se aver doch Silofohren mutten, is dat Tokieken doch ok heel interessant för uns; nich wohr, Heidi ?

**Heidi:** Oh ja.

**Wilfried:** Also ?

**Jörg:** (nicht sehr begeistert) Na good. Wi könnt uns ja ok vanabends noch tosamenstellen, falls Se Fragen hebben.

**Nicole:** Ja, dat in 'n good Idee.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Heidi:** (zu Manni) Giff dat hier ok irgendwo 'n Disco?

**Manni:** Äh... ja, in d' Stadt; sünd man 10 Minuten van hier mit Auto. Un mit Rad – hmmm... (überlegt)

**Heidi:** Un ? Is dat 'n tollen Laden ?

**Manni:** Tja, dat...

**Jörg:** Dat vrklar IK Hör woll beeter. Weeten Se, mien Brör is nämlich dat Arbeitsdeer in uns Familie. Meestens sitt he bit twalf nachts bi sien Kohjen. Se könnt mi glöven, dat he noch nie nich 'n Disco van binnen sehn hett.

**Manni:** (zeigt seinem Bruder die Faust)

**Wilfried:** Du kannst Di mol 'n Biespiel an Manni nehmen, Jörg. He is eben mit heel Element bi d' Saak.

**Heidi:** Een to Null för Hör, Manni.

**Manni:** (lächelt Heidi jetzt verlegen zu)

**Nicole:** (holt ihren Rucksack hervor) Wor löppt dat bi Hör mit dat Betahlen ? Vörher, off wenn wi wedder off-fohren ?

**Wilfried:** Dat regel wi mit uns Urlaubers alltied vörher, wenn Se inverstahn sünd.

**Manni:** (zu Jörg) Kummst Du nu ?

**Jörg:** Ja, verdammt. – Aver Vader, Du wullt disse junge Frauen doch nich nu al Geld offnehmen, wor se erst five Minuten hier sünd. Dat maak wi 'n annermol, ja ?!

**Heidi:** Uns sall dat egol wesen.

**Wilfried:** (schaut verärgert)

**Nicole:** Un 30 Euro pro Kamer un Verpflegung för een Dag sünd so bleeven ?

**Wilfried:** (will gerade zustimmen)

**Jörg:** Bi sückse moij junge Frolüüd maak wi natürlik 'n Fründskuppries.

**Wilfried:** Oh ja ?

**Jörg:** Oh ja ! Segg wi 50 Euro för beid pro Dag.

**Heidi:** Oh, dat klingt good. Und dat is ok up Steh, Herr Jansen ? (zu Wilfried)

**Wilfried:** (ironisch) Ja, seeker. Wenn mien Jung dat seggt, sall dat woll sien Richtigkeit hebben.

**6. Szene**

**Adele:** (kommt ohne anzuklopfen von hinten zügig und aufgebracht herein. Sie trägt Schürze und Kopftuch, hinten zusammengeknotet, evtl. Gummistiefel oder dreckige Schuhe, geht

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

schnurstracks auf Wilfried zu) Wenn Du nich endlich Dien Weid vernünftig offwierst, dann kriggst Du nochmol 'n Anzeige van Otto un mi. Irgendwenher is mol Schluß, Wilfried Jansen.

**Wilfried:** (gefasst) Moin Adele. Wat regst Du Di denn so up ?

**Adele:** Wat ik mi upreeg ? Wat ik mi upreeg, fragst Du mi ? Dien Kohjen sünd nu just twee Weeken buten; un just as jeede Johr is wedder mol een van jo schwartwitten dör 't Stiekeldraht broken un hett sück mit uns Richard inlaten.

**Heidi:** (versteht nicht) Richard ?

**Adele:** Ja, Richard – uns Prachtbulle. (sieht jetzt den „Besuch“, wischt sich die Hand an der Schürze ab, reicht sie beiden) Och, Versiet ? Adele Bergmann; van de Bergmann – Farm – hier tegean.

**Heidi:** (und Nicole begrüßen sie) Bergmann seggen Se ? Un Se hebbt ok 'n Hof ?

**Adele:** (etwas von oben herab) Heel recht. De tweedgrootste Hof hier in 't Dörp. Un wat de Melkquoten angeiht...

**Wilfried:** Adele, bitte !

**Adele:** Is al good. Wor was ik stahnbleeven ? Bi uns Prachtbull. Utgerekend mit hum. Ik hebb dat ja – Gott sei Dank – van 't Kökenfenster ut sehn un bün up de Steh hensuust um de beiden utanner-to-rieten; man off ik noch to d' rechte Tied komen bün... --- Hier sünd dree Kerls up Hoff. Kann denn nich een endlich dat Lock vernünftig flicken ?

**Manni:** Dat maak ik ! (schnell ab nach hinten)

**Nicole:** De arme Kohjen; de könnt een ja recht leed dohn. Sünd 'n beeten leev mitnanner un worden eenfach utnanner reeten.

**Heidi:** Unerhört ! So' n Koh is ja ok blots 'n Mensch, nich wohr ? !

**Nicole:** Is al good, Heidi.

**Adele:** (geht nah an Wilfried heran) Urlaubers ?

**Wilfried:** Ja. Adele.

**Adele:** Markt man glieks. Kien blassen Schimmer van de Landweertskupp, disse Stadtlüüd.

### 7. Szene

**Martha:** (kommt von links zurück) So, de Kamers sünd sowiet. Oh, moin Adele.

**Adele:** (kurz) Gooden mörgen, Martha.

**Nicole:** (steht, wie Heidi auf) Dann will wi uns man erstmol frischmaken. (nehmen ihre Rucksäcke mit) Dat anner Gepäck hebb wi noch an d' Raden hangen. Dat hol wi noch.

**Jörg:** Dat breng ik Hör gern hoch.

**Martha:** Ja, ja.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Heidi:** (gehen zur Tür nach links) Wor mutt wi hen ?

**Martha:** (öffnet die Tür) Hier de Trappen anhoch un dann up linke Siet de ersten beid Dören. Ik breng Hör futt noch 'n Erfrischung. – Ik wünsch Hör 'n mojen Tied bi uns.

**Heidi:** Danke. Ik mark nu al, dat wi seeker 'n Hopen Pläseer hebben hier. Wat meenst Du, Nicole ?

**Nicole:** Oh ja; dorvan bün ik overtücht.

**Heidi:** Vielleicht kiek wi uns HÖR Hoff ok an, Fro Bergmann. Dat heet – wenn dat recht is.

**Adele:** (wundert sich) Wenn Se meenen.

**Heidi:** (knufft Nicole, dann schmunzelnd mit ihr ab nach links)

**8. Szene**

**Adele:** Dat is ja sünnerbor. Wi hebbt doch gor kien Fremdenkamers. Wat willen den denn bi uns? – Na ja, seeker hebbt se van uns Quoten hört. Sowat snackt sück ja herum.

**Wilfried:** Ja ja, topachten kann jeede Buur, Adele.

**Adele:** Tss...

**Jörg:** Ik hol al mol dat Gepäck van buten. (will ab nach hinten, als...)

**9. Szene**

**Otto:** (... hereinkommt. Auch er trägt Arbeitshosen und Kittel etc... Er ist wesentlich ruhiger als seine Frau Adele) Moin tosamen.

**Jörg:** (ab nach hinten)

(Allgemeine Begrüßung)

**Martha:** Du, bi uns an d' fröhen mörgen, Otto ? Gifft dat wat besünners ?

**Otto:** Ja, dat olle Thema mol wedder.

**Wilfried:** Richard hett dat mol wedder nich laten kunnt.

**Martha:** Oh nee, nich al wedder.

**Adele:** Wat fällt Di denn in, uns Richard de Schuld to geeven ? Dat is man blots 'n Bull. De kann man dat doch nich verdenken, wenn tomol 'n Koh vör hum steiht. Un jo Koh is in uns Weid komen. Dor is de Punkt.

**Martha:** Jo Richard sall dor woll nich krank van worden.

**Otto:** Hebb ji 'n Ahnung.—Twee Jahr lang hebb wi dat so dörgahn laten. Man ditmol hebb wi uns overlegt, dat wi entweder dat Kalv kriegen, wenn dat van 't Winter up d' Welt kummt; off ji betahlen uns 500 Euro.

**10. Szene**

**Manni:** (kommt zurück) Uns Berta hett dat west, Vader. Ik hebb dat Lock erstmol provisorisch dicht makkt. Dor mutt ik naher nochmol bi.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Adele:** Un ditmol bitte dicht för alltied.

**Martha:** Ja ja. Man up jo Vörschlag könnt wi nich ingahn. Dat Kind blifft alltied bi de Moder. Dat is bi de Menschen ok so. Tomindest faken. - Un 500 Euro. Ik mutt al bitten, ja !

**Otto:** Dat is aver nich gerecht. Ji verkopen dat Deer naher för 'n Hopen Geld un uns Richard hett de heel Arbeit dormit hat. Un wi kieken mol wedder in d' Röhre.

**Adele:** Genau ! Richard is hier in d' Döör as de best Prachtbulle bekannt. Ik mutt jo ja woll nich de Offstammungs - Urkund wiesen, oder ?

**Wilfried:** Wat för 'n arig Wark up disse Welt. Kunn wi Richard doch blots sülmt fragen, wat he van de Saak holt. Wenn een Mann mol wat achterlett, will he meest sien heel Leeven nix mehr dorvan weeten. (ironisch) Wat seggst Du dorto, Otto ?

**Otto:** (wird nervös) Jaa..., dor hest Du woll recht, Wilfried. - Vielleicht sull wi ok erst offwachten, off jo Berta wirs draggt. Naher is dat noch Fehlalarm un wi maken uns unnödig Gedanken. - Adele, Du musst ok alltied futt so 'n Wind maken.

**Adele:** Wat is nu denn ? Nu warst Du al glieks wedder week ? Du büst mi 'n Kerl.

**Manni:** Ik bün ok dorför, dat wi erst offwachten.

**Adele:** Offwachten ? Richard is heelmol klor mit de Welt. Dor verlang wi Schadensersatz för.

**Manni:** (muß lachen) De Bulle hett sien Vergnügen un kriggt dor achteran ok noch Geld för. Mensch, Bulle muß man wesen.

**Martha:** M a n n i !!!

**Otto:** (wird nervöser) Nu laat uns dor man erst mit uphören, Adele.

**Martha:** Dat meen ik ok.

**Adele:** Worum laat ji de Deeren denn ok alltied liek an uns Grenz lopen ? Ji hebbt doch 70 ha Land.

**Manni:** Wiel wi Siloföhren willen. Wor sollnt de Kohjen denn hen solang ? De mutten dann för 'n poor Dag up dat Stück tegen jo Land.

**Adele:** Na ja. Man dat dat klor is: Wi wachten blots solang, bit sück wat bi jo Berta deiht. Nich, dat ji uns wedder 'n mol so d'r van offkamen.

**Wilfried:** Nee, wi sollnt uns woll eenig worden.

**Adele:** (zu Manni) Worum sünd Du un Dien Brör eenlik güstern nich up Ritas Geburdag komen, hä ? 'n Schand is dat. Se harr sovöl Koken backt. Un de heel avend hett se wacht. Dat is würkelk nich fein van jo.

**Manni:** Ik harr eenfach kien Tied, Fro Bergmann.

**Adele:** Kien Tied. De arme Deern muss heel alleen fieren. Un ut Verdreet hett se sück dann een antüdel.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Otto:** Antüdelts is good. Se hett de heel Nacht dörrmaakt un is tegen 5 Üür erst in 't Bedd fallen.

**Adele:** (völlig erstaunt) W a t ? Dor weet ik ja gor nix van. Un dat stimmt ok, wat Du dor seggst ?

**Otto:** Up jeedenfall hebb ik twee leeg Buddels in d' Wohnköken funnen vormorgens. Well hett de denn woll drunken ?

**Adele:** Ik heel seeker nich !

**Otto:** Even. Un ik ok nich.

**Adele:** (plötzlich besorgt und aufgeregt) De kann ja woll 'n Vergiftung hebben. Mutt wi dor nich mit na 'n Doktor ?

**Manni:** Ochwat ! Ik hebb ok all faker mal 'n Zug dörr d' Gemeend maakt. Dat brengt een nich um, Fro Bergmann.

**Adele:** Ja Du ! Du büst 'n utwursen Mann. Aver uns Rita... Ik glöv, ik loop gau na Huus un kiek na hör. (etwas weinerlich) Worum seggst Du denn ok nix, Otto. Uns arm Dochter begütt hör Verdreet un ik weet van nix. (will nach hinten ab, als...)

### 11. Szene

**Rita:** (... praktisch „hereingefallen“ kommt. Sie ist völlig betrunken, hat die Schnapsflasche noch in der Hand. Das Haar ist zerzaust, die Kleidung nicht korrekt. Es handelt sich um eine etwas vorlaute, resolute Person, aber in Akt II und III – wenn sie nüchtern ist - nicht „dämmlich“. Sie singt beim Hereinkommen mit der Melodie von „Ich bin die fesche Lola“, lallend:) Ich bin die Quoten-Rita, die beste Frau vom Dorf. (fällt ihrer Mutter dann in die Arme)

**Adele:** Oh Gott, Kind. (riecht den Alkoholgestank, ist – wie Otto - „platt“)

**Alle:** (anderen sind eher belustigt)

**Rita:** Moder, ik drink up Di. Up Di un de Rest van d' Welt. (trinkt)

**Otto:** (nimmt ihr schnell die Flasche vom Mund weg) Nu is 't aver good west, Rita. Wat maakst Du denn hier – bliev doch in 't Bedd.

**Rita:** Oh Vader, Du ? (stolpert zu ihrem Vater, der sie dann im Arm hält) Vader, ik segg Di wat: Ik will gor nich langer na een Mann för mi söken. Dat sünd doch all Slapmützen. - Ik heirat Di. Du büst de beste Kerl för mi. Un Moder smiet wi dann eenfach in d' Jierkuul. (lacht)

**Adele:** (ist die Situation sehr peinlich) Otto, laat uns de Deern hier wegbrennen. Dat is ja nich uttoholen.

**Wilfried:** Ik graller ok noch düchtig to Dien Gebursdag, Rita.

**Adele:** Wilfried, nu doch nich.

**Rita:** (fängt wieder zu singen an:) Lalalalala...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Adele:** (geht zu Otto, stützt sie; beide gehen dann mit ihr zur Tür nach hinten) Kom, mien Deern.

**Manni:** (steht belustigt an der Tür)

**Rita:** (sieht ihn jetzt) Hey, well is dat denn ? (bleibt stehen) Manfred Jansen. Manni Jansen. Manni Bussi. – Bussi Bussi Bussi Bussi. (fällt ihm plötzlich um den Hals, küsst ihn stürmisch.)

**Manni:** (weiß kaum, was mit ihm geschieht; will sich wehren, kann es aber nicht)

**Beide:** (fallen entweder auf den Boden vorne am Bühnenrand oder auf einen Stuhl, während Rita fest an Manfred „hängt“)

**Rita:** Wolang hebb ik dorup wacht... (stürzt sich wieder auf ihn)

**Manni:** (schreit) M o d e r ...!!!

**Alle:** (anderen schauen verblüfft drein)

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“Een Mann för Quoten-Rita“ von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)